



i **Stichwort** **Wasser**

Fast 850 Millionen Menschen weltweit haben keinen Zugang zu Trinkwasser. Die Wasserknappheit trifft vor allem die Länder des Südens. In den Slums Afrikas, Asiens und Lateinamerikas sind viele Arme vom städtischen Versorgungsnetz abgekoppelt. Noch schlimmer ist die Situation in ländlichen Regionen: Das knappe Trinkwasser muss dort oft von weit entfernten Quellen geholt werden. Dort, wo die Bewohner keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben, greifen sie notgedrungen auf verschmutztes Wasser zurück. Mehrere Millionen Menschen sterben jährlich an Krankheiten, die durch verunreinigtes Trinkwasser ausgelöst wurden.

Brot für die Welt setzt sich auf verschiedene Arten dafür ein, dass Menschen Zugang zu Wasser bekommen:

- Wir unterstützen Projekte, in denen die Trinkwasserversorgung vor allem im ländlichen Raum verbessert wird.
- Wir engagieren uns für eine sozial gerechte und ökologisch nachhaltige Wasserpolitik.

Denn wir sind der Überzeugung:

Alle Menschen haben ein Recht auf Wasser.

Ihnen liegt daran, dass alle Menschen Zugang zu sauberem Wasser haben? **Sie möchten das Projekt „Reiche Ernten dank Zisternen“ unterstützen?** Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Wasser“ auf folgendes Konto:

Brot für die Welt
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Wenn mehr Spenden eingehen, als das Projekt benötigt, dann setzen wir Ihre Spende für ein anderes Projekt im Bereich Wasser ein.

Um wirkungsvoll zu helfen, arbeitet Brot für die Welt vor Ort eng mit erfahrenen, einheimischen Partnern – oft kirchlichen oder kirchennahen Organisationen – zusammen. Diese werden regelmäßig von internen und externen Prüfern kontrolliert. Den verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) Brot für die Welt jedes Jahr mit dem Spendensiegel.



Haben Sie Fragen zu Ihrer Spende? Dann können Sie sich gerne an unsere Mitarbeitenden wenden:

Brot für die Welt
Caroline-Michaelis-Str. 1
10115 Berlin
Telefon 030 65211 4711
kontakt@brot-fuer-die-welt.de

Herausgeber Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V., Brot für die Welt **Redaktion** T. Lichtblau, U. Dilg, A. Dreyer (V.i.S.d.P.) **Text innen** Christina Margenfeld **Fotos** Thomas Lohnes **Gestaltung** Factor Design AG, Hamburg **Satz** Bohm und Nonnen **Druck** oeding print **Papier** 100% Recycling-Papier **Art.Nr.** 119 215 690; Juli 2019



Reiche Ernten dank Zisternen



Wasser Brasilien Der Nordosten des Landes leidet unter großer Trockenheit. Zisternen ermöglichen Kleinbauern bessere Erträge. **Ihre Spende hilft!**

Mitglied der
actalliance





Maria José da Silva ist es gelungen, die karge Erde in fruchtbaren Boden zu verwandeln.

Reiche Ernten dank Zisternen Wie kostbar Wasser ist, erleben die Menschen im trockenen Nordosten Brasiliens tagtäglich. Die Organisation DIACONIA unterstützt sie beim Bau von Zisternen und hilft ihnen, mit nachhaltigen Anbaumethoden bessere Erträge zu erzielen.

Maria José da Silva kniet auf der vertrockneten Erde und bearbeitet diese emsig mit einem Stein. „Die Natur sieht tot aus“, sagt die zierliche Kleinbäuerin, „aber sobald ein Tropfen Wasser fällt, erwacht sie zum Leben.“ Gemeinsam mit ihrem Vater Reginaldo bewirtschaftet die 28-Jährige das Land ihrer Familie im Sertão, einer Region im Nordosten Brasiliens.

Wertvolles Nass Wasser ist ein Zauberwort im Sertão. Nur wer über die wertvolle Ressource verfügt, kann sein Land bebauen und die Ernte sichern. Seit jeher gibt es Konflikte um Wasser zwischen Kleinbauernfamilien und Großgrundbesitzern, die vor allem Viehwirtschaft betreiben. Konstante Überweidung, massive Abholzung und der Klimawandel haben die Böden strapaziert und zu Wüstenbildung geführt.

Im Einklang mit der Trockenheit leben DIACONIA, eine Partnerorganisation von Brot für die Welt, schult Kleinbauernfamilien in ökologischer Landwirtschaft und unterstützt sie beim Bau von Zisternen. Davon hat auch Maria José's Familie profitiert. Sie besitzt heute zwei Wasserspeicher: Einer versorgt die Familie in der Trockenzeit mit Trinkwasser. Der zweite dient zur Bewässerung der Felder. In den Workshops von DIACONIA hat Maria José gelernt, die karge Erde in fruchtbaren Boden zu verwandeln. Im dichten Grün ihres Obst- und Gemüsegartens gedeihen inzwischen Erdbeeren, Orangen, Papayas, Mangos und Tomaten.

→ **Weitere Infos zu diesem Projekt finden Sie unter** www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/brasilien-zisternen



Stolz Dank ihrer Zisternen und der Hilfe von DIACONIA haben Maria José da Silva und ihr Vater Reginaldo (oben) ihr Land in eine grüne Oase verwandelt (unten).



Zahlen und Fakten

Das Projekt im Überblick

Projektträger: **DIACONIA**
Spendenbedarf: **50.000 Euro**

Kostenbeispiele:

Steinmauer als Schutz vor Erosion: 23 Euro

Wasserversorgungssystem für eine Kleinbauernfamilie: 94 Euro

Waage und Verpackungsmaschine für Fruchtmark: 190 Euro